

# Die Horen



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen  
Einschränkungen

## Worum es geht

„Die Horen, als Symbole der Ordnung in der moralischen Welt". „In den Töchtern Jupiters u: Themis / Mildert sich der hehren Eltern Sinn, / Ihnen bildet willig sich des Weltalls / Einklang, und die stille Harmonie. / Auf den Pfeilern der Gerechtigkeit u: Ordnung / Baun sie Freundschaft, Eintracht, Inigkeit. Köstlin f." In der antiken Mythologie waren die Horen zunächst Göttinnen der Jahreszeiten, seit Hesiods „Theogonie" dann Göttinnen von Recht und Ordnung in der Gesellschaft (Hesiod: „Theogonie", 901-903). Wächters Zeichnung entstand in der kurzen Friedensphase 1802 bis 1805 zwischen den Friedensschlüssen von Lunéville und Amiens und den Napoleonischen Kriegen. Über den Wolken thronen die Horen „Eunomia" (Gesetzlichkeit), „Dike" (Gerechtigkeit) und „Eirene" (Friede), die den Ölzweig in der Rechten hält, die Linke auf ein Füllhorn stützt, mit Schild und Helm unter den Füßen. Wächter hatte die französische Revolution als Schüler Jean-Baptiste Regnaults (1754-1829) in Paris erlebt. Er fügte hier zwar Symbole aus Regnaults revolutionären Allegorien ein, etwa die Flamme des Freiheitsgenius' oder das Likatorenbündel der Republik. Doch Text und Bild folgen dem Programm Friedrich Schillers für die Zeitschrift 'Die Horen' (1795-1797), das die Möglichkeit der Versöhnung von der Ebene politischer Ordnungen abhob und an Moral, Philosophie und Ästhetik delegierte. [HMK] Friedensbilder in Europa. Verbundprojekt: „Übersetzungsleistungen von Diplomatie und Medien im vormodernen Friedensprozess. Europa 1450-1789." Gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, 2009-2012.

Titel	Die Horen
Inventarnummer	C 6475
Medium	<u>Zeichnung</u>
Personen	<u>Eberhard Wächter</u> (Künstler / Künstlerin): * 28. Febr. 1762 Balingen – † 14. Aug. 1852 Stuttgart
Datierung	(um 1805)
Technik	Bleistift, Pinsel in Grau, Pinsel in Braun, Pinsel in Deckweiß, Feder in Schwarz
Material	Papier (gelblich, aufgezogen), Papier (alt montiert)
Maße	Höhe: 47,40cm(Blatt) / Breite: 65,50cm(Blatt)

Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Zeichnungen</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, alter Bestand
Literatur	Kaulbach, Hans-Martin: Friedensbilder in Europa 1450 - 1815 Kunst der Diplomatie - Diplomatie der Kunst; [... erscheint zum Abschluss des Forschungsprojekts "Übersetzungsleistungen von Diplomatie und Medien im Vormodernen Friedensprozess. Europa 1450 - 1789"], Berlin / München 2013, p. S 78 , Nr. 17

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite